

Bericht über das Sindhiyo ka Bas Grundschulprogramm für die Kinder von SteinbrucharbeiterInnen

Das westliche Rajasthan ist berühmt für seine Sandstein- und Marmorsteinbrüche. Aus diesen Steinbrüchen hergestellter Sandstein wird in großem Umfang für den Bau von Gebäuden verwendet. Die SteinbrucharbeiterInnen, die für den Abbau dieser Steine sehr hart arbeiten, leben jedoch ein Leben voller Qual, Elend und sogar Schmerzen.

Eine große Anzahl von ArbeiterInnen in Indien arbeitet in der Steinzerkleinerungs- und Steinbruchindustrie. Jodhpur ist der zweitgrößte Bezirk in Rajasthan, in dem Steinbrüche mit rotem Sandstein gefunden wurden. Hier hat sich ein großer Steinbruchabbau entwickelt, der einen großen Teil der Bevölkerung mit Arbeitskräften versorgt. Die meisten SteinbrucharbeiterInnen sind unterernährt, haben einen schlechten Gesundheitszustand und leiden aufgrund von Unfällen in Steinbruchgebieten unter körperlichen Beeinträchtigungen. In Ermangelung geeigneter Bildungseinrichtungen gehen die meisten Kinder von SteinbrucharbeiterInnen entweder mit zu den Steinbrüchen oder bleiben zu Hause, um sich um die jüngeren Geschwister zu kümmern. Dies zwingt diese Kinder wieder in den Armutsteufelskreis und lässt sie so früh wie möglich als SteinbrucharbeiterInnen arbeiten. Der Zustand von Mädchen ist aufgrund der schlechten Alphabetisierungsrate und aufgrund früher Eheschließungen besonders kritisch. Die meisten Mädchen von SteinbrucharbeiterInnen erledigen Hausarbeiten und helfen Müttern beim Wasserholen. Gesundheit und Bildung haben bei Mädchen nie Priorität.

GRAVIS und XertifiX (Spendergruppe: Sekundarschule Hilden, Sabine Klein-Mach) haben gemeinsam ein Schul-Unterstützungsprogramm für Kinder von SteinbrucharbeiterInnen durchgeführt mit dem Ziel, diese Kinder in die Regelschulbildung einzubeziehen. Das geplante Programm zielt auf das Wohlergehen von SteinbrucharbeiterInnen ab, wobei der Schwerpunkt auf Bildung und Gesundheit liegt.

Das Programm zielt darauf ab:

- Sensibilisierung von Kindern für Gesundheits- und Hygienepraktiken.
- Verbesserung der Schumatmosphäre, die zu besserer Bildung führen soll
- Verbesserung des Gesundheitszustands der Kinder durch regelmäßige Gesundheitsuntersuchungen
- Gemeinschafts-Engagement und eine Stärkung der Eigenverantwortung der Gemeinschaft, um ein Umfeld zu schaffen, in dem die Kinder von SteinbrucharbeiterInnen aktiv werden können.

Sindhiyo ka Baas Grundschulprogramm für die Kinder von SteinbrucharbeiterInnen

Die Schule wird seit 2007 in der Nähe von Behausungen von SteinbrucharbeiterInnen betrieben. Die meisten Gemeindemitglieder sind Minderheitenmuslime und gehen zur Lohnarbeit in die Steinbrüche von Soorsagar. Ihre Kinder müssen einen Schulweg von 3 km in Kauf nehmen. GRAVIS mobilisiert Eltern, um ihre Töchter zur Schule zu schicken, da der Alphabetisierungsgrad von Mädchen in Minderheiten sehr gering ist. Die Schule hat zwei

engagierte Lehrer, die derselben Gemeinde angehören, mit der Gemeinde interagieren und sie motivieren, ihre Kinder in die Schule zu schicken. Momentan studieren 46 Schüler in der Schule, in der mehr Mädchen als Jungen sind. Neben der Versorgung von Schreibwaren und Schuluniformen gehören regelmäßige Gesundheitsuntersuchungen und Aufklärungskurse zum Schulprogramm. Das Dorf-Entwicklungs-Komitee in Shindhiyo ka Baas überwacht auch regelmäßig die Schule, was Eltern, Lehrer und Schüler dazu ermutigt, die Schule bei der Steigerung der Einschulungsrate und der Bindung von Kindern an die Schule zu unterstützen.

Name der Schule	Jungen	Mädchen	Gesamt
Sindhiyo ka Baas Grundschule für die Kinder von SteinbrucharbeiterInnen	21	25	46

Reichweite des Programms

- Engagierte Lehrer aus der Gemeinde:** Das Projekt hat einen großen Schwerpunkt auf die Ausbildung von Mädchen gelegt. Steinbrucharbeiten betreffen Mädchen am meisten, da sie zu Hause arbeiten müssen und auch nach draußen gehen müssen, um ihren Eltern bei ihrem Beruf behilflich zu sein. Gesundheit und Bildung dieser armen Mädchen werden häufig vernachlässigt. Während GRAVIS die Erziehung von Mädchen in Schulen fördert, geht es in erster Linie um „**Wer ist der Lehrer?**“.

Um diese lokalen Probleme anzugehen, unterrichten zwei engagierte Lehrer an Schulen, die derselben Gemeinde angehören. In Ermangelung einer Ausbildung unter Frauen sind beide Lehrer männlich, aber das Dorf-Entwicklungs-Komitee ernannte eine weibliche Assistentin, um es den Mädchen angenehm zu machen. Das motiviert die Eltern, ihre Mädchen zur Schule zu schicken. Die Assistentin ist „Anganwadi“-Mitarbeiterin und arbeitet ehrenamtlich („Anganwadi“ ist eine Art ländliches Kinderbetreuungszentrum in Indien). Beide Lehrer gehören derselben Gemeinde an und nehmen aktiv an außerschulischen Aktivitäten teil. Sie unterrichten die Kinder auch darin, Gedichte zu lernen, lokale Lieder zu singen und Hallenspiele zu spielen.

Der Kapazitätsaufbau von Lehrkräften ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeitsmethoden. Ohne den Kapazitätsaufbau von Lehrkräften ist es schwierig, das globale Ziel von SDG-4 zu erreichen, das auch von verschiedenen Nationen, einschließlich Indien, vereinbart wird. Für die Schule ernannte Lehrer erhielten eine Ausbildung durch das Gesamtlehrerausbildungsprogramm von GRAVIS. GRAVIS stellt sicher, dass Lehrpläne mit angemessenen Kenntnissen in Kunst und Wissenschaft den Kindern entsprechend ihrem Alter vermittelt werden sollten. Kinder fühlen sich bei den Lehrern sehr gut aufgehoben und die Lehrer behandeln die auch wie einen Freund.

- Unterrichtshilfe für Schulen und Kinder:** Oft konnten Kinder von SteinbrucharbeiterInnen ihre Ausbildung nicht fortsetzen, da die für das Studium erforderlichen Mittel fehlten. Aufgrund der Armut können es sich Kinder nicht leisten, notwendige Dinge wie ein Buch zum Lernen zu kaufen. Buch ist eine unschätzbare Wissensquelle mit unendlichen Vorteilen. Die frühe Kindheit ist ein entscheidendes Alter für eine ordnungsgemäße und schnelle körperliche Entwicklung. In

diesem Alter spielen Bücher eine wichtige Rolle bei der Gestaltung des Lebens von Kindern, da sie viele Dinge leicht aus Büchern lernen können. Bücher für Kinder bieten nicht nur Lösungen für ihre Fragen, sondern erhöhen auch ihren Wissensstand. GRAVIS hat Bücher an Schüler verteilt, die im 1. bis 4. Standard studieren. Die Mitglieder des Dorf-Entwicklungs-Komitees (VEC) verteilten diese Materialien an die Schüler. Dies schafft Eigentum des Dorf-Entwicklungs-Komitees und ermutigt sie, aktiver bei der Schaffung und Verbreitung von Bewusstsein für Bildung in der Gemeinschaft mitzuwirken. Das Projekt unterstützt die Schule auch mit allen Arten von Verwaltungskosten wie Tafeln, Kreide, Diagrammen, Lernspielen und Erste-Hilfe-Sets. Für Kinder ist der Schulbesuch kostenlos.

3. Rolle der "Institution der Gemeinschaft" im Schulprogramm

Das Dorf-Entwicklungs-Komitee besucht regelmäßig die Schule und überwacht die laufenden Aktivitäten. Die Gemeinde forderte ein Dorf-Entwicklungs-Komitee für Lehrerinnen, aber die Ausbildung älterer Mädchen im Dorf ist sehr gering. Das Dorf-Entwicklungs-Komitee suchte eine Lehrassistentin in der Gemeinde und beauftragte sie, Mädchen in ihrer Not zu beobachten und ihnen zu helfen. Nach der Ernennung einer Assistentin erhöht sich die Anzahl der Mädchen. Beide Lehrer, die in der Schule eingestellt wurden, werden durch das Dorf-Entwicklungs-Komitee genau beobachtet. Das GRAVIS-Außendienstteam besucht regelmäßig die Schule und nimmt Rückmeldungen zu Unterrichtsmethoden und außerschulischen Aktivitäten von Eltern, die in der Nähe wohnen, und dem Dorf-Entwicklungs-Komitee entgegen.

4. Organisation von medizinischen Lagern

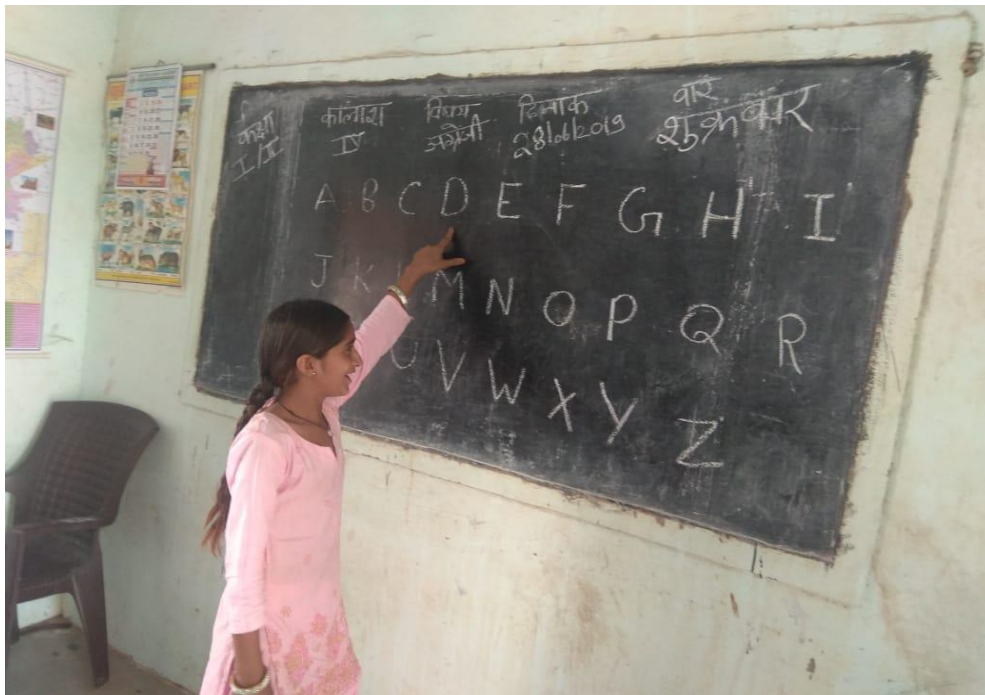
Die Gesundheitsfürsorge war bei SteinbrucharbeiterInnen und ihren Familien immer ein vernachlässigtes Thema. Kinder von SteinbrucharbeiterInnen sind aufgrund ihrer Gefährdung durch die Umwelt und des Mangels an Ressourcen immer gefährdet. Im Rahmen des Projekts werden neben der Aufklärung auch Maßnahmen im Gesundheitsbereich ergriffen, um die Auswirkungen des Steinbruchabbaus auf die Kinder der SteinbrucharbeiterInnen zu verringern und ihre Gesundheitsbedürfnisse im Auge zu behalten. Aus diesem speziellen Blickwinkel organisiert das Projektteam medizinische Camps in der Schule. Die SchülerInnen werden in diesen Camps eingeecheckt und müssen behandelt werden. Sie wurden auch über Gesundheit, Hygiene und Ernährungsbewusstsein unterrichtet. Über jedes Vierteljahr wird ein Gesundheitscheck durchgeführt, um den Gesundheitszustand der Kinder festzustellen. Dies hat auch die Drop-Out-Fälle erheblich reduziert.

5. Herausforderungen und Erfolge

Es war eine größere Herausforderung, eine geeignete Lehrerin für die Schule zu finden, und es bedurfte der Gemeinschaft, um dieses Problem zu lösen. Die Menschen fühlen sich nicht wohl, wenn sie ihre jungen Mädchen trotz der Ermangelung einer Lehrerin in die Schule schicken. Ein Treffen des Dorf-Entwicklungs-Komitees wurde organisiert und es wurde ein Aufruf zur Identifizierung einer Lehrerin gestartet. Aus mehreren Bewerbungen wählte das Dorf-Entwicklungs-Komitee zwei Lehrkräfte aus. Beide Lehrer sind engagiert im Unterrichten und die Stärke der Kinder wurde deutlich erhöht. Mittlerweile gibt es in der Schule mehr Mädchen als Jungen.



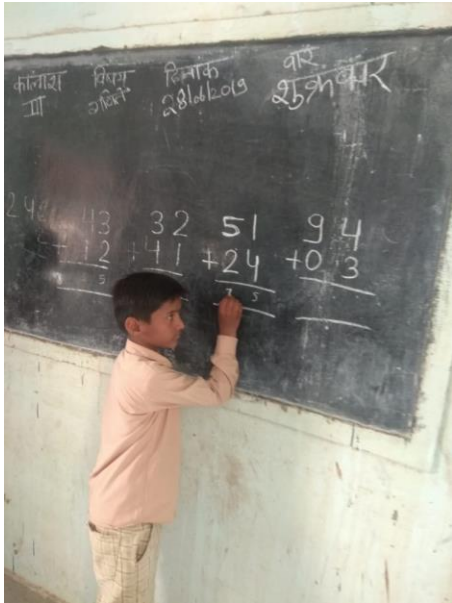
Gesundheits-Check-up-Camps, organisiert in der Sindhiyon ka Baas Schule



Ältere Kinder übernehmen Revisionen für ihre MitschülerInnen



Kinder beten gemeinsam mit ihrer Lehrerin



Die Geschichte von Arbaz:

Der 12-jährige Arbaz gehört der Minderheitengemeinschaft an. Seine Eltern arbeiten in den Steinbrüchen von Soorsagar und verdienen spärliches Geld. Arbaz kommt seit zwei Jahren zur Schule und jetzt ist er in der 3. Klasse. Er ist zuversichtlich, mathematische Summen mit vielen Ziffern zu lösen. Er ist regelmäßig im Unterricht. Er möchte sein Studium fortsetzen und Lehrer werden.